

Optische Kohärenztomographie (OCT)

Mit der optischen Kohärenztomographie (OCT) können die verschiedenen Schichten der Netzhaut in einer kurzen Untersuchung - ohne Berührung des Auges und nebenwirkungsfrei - exakt dargestellt werden. So wird z. B. auch die Bestimmung des Zeitpunktes für eine Netzhaut-Operation erleichtert.

Das hohe Auflösungsvermögen dieser Technik macht die OCT für viele Erkrankungen der Netzhaut und des Sehnervs zu einer wichtigen diagnostischen Untersuchung.

Bedeutung der OCT

Viele schwerwiegende Erkrankungen des Auges gehen mit einer Veränderung der Netzhaut einher. So nimmt z.B. bei der altersbedingten Makuladegeneration die Dicke der Netzhaut zu. Auch bei der diabetischen Retinopathie kann eine Messung der Netzhautdicke und von Flüssigkeitseinlagerung Aufschluss darüber geben, wann und wo ein operativer Eingriff erforderlich ist. Insbesondere bei der altersbedingten Makuladegeneration kann die OCT eine entscheidende Rolle vor einer medikamentösen Therapie im Auge spielen.

Wir empfehlen die optische Kohärenztomographie

- regelmäßig bei Patienten mit altersbedingter Makuladegeneration
- bei verschiedenen Erkrankungen der Netzhautmitte
- regelmäßig bei Patienten mit diabetischer Retinopathie